12. Anlage Methode für Partizipation: Verhaltensampel

Welches Verhalten ist in unseren DRK-Einrichtungen für wünschenswert, tolerabel oder inakzeptabel gehalten wird, stellt die Verhaltensampel übersichtlich dar. Das Beispiel dient als Erstellungshilfe und kann nach der Erstellung als Aushang in der Einrichtung verwendet werden.

Rote Lampe: Dieses Verhalten ist immer falsch und Fachkräfte können angezeigt und bestraft werden. **Kinder haben ein Recht auf Schutz und Sicherheit.**

• Anspucken/Schütteln/Schlagen	• Bewusste Verletzung der Aufsichtspflicht
• Zwingen	• Kinder keine Intimsphäre zugestehen (umziehen vor allen)
• Einsperren	• Kinder ungefragt auf den Schoß nehmen
• Diskriminieren	• Nicht altersgerechter Körperkontakt
• Angst einjagen und bedrohen	• Unsachgemäße Materialien zur Sexualaufklärung
• Intimbereich berühren	• Aufreizende Kleidung tragen
• Kinder bestrafen (s. Grenzverletzungen/ Übergriffe)	• Kinder küssen
• Vorführen/bloßstellen	• Fotos von Kindern ins Internet stellen

Gelbe Lampe: Dieses Verhalten ist pädagogisch kritisch und für die Entwicklung von Kindern nicht förderlich, kann aber passieren. Braucht unbedingt Klärung im Team, ggf. Meldung an LJA. **Kinder haben ein Recht, sich zu wehren und Klärung zu fordern!**

• Nicht ausreden lassen	• Weitermachen, wenn ein Kind „Stopp“ sagt
• Negative Seiten eines Kindes hervorheben	• Rumkommandieren
• Rumschreien	• Eltern/Familie beleidigen
• Sich nicht an Verabredungen halten	• Kinder überfordern
• Jemanden ausschließen, den man nicht leiden kann	• Intimität des Toilettengangs nicht wahren
• Lügen	• Sich immer wieder nur mit bestimmten Kindern zurückziehen
• Wut an Kindern auslassen	• Regeln willkürlich ändern

Grüne Lampe: Dieses Verhalten ist pädagogisch richtig, gefällt Kindern aber nicht immer. **Kinder haben das Recht, Erklärungen zu bekommen und ihre Meinung zu äußern!**

• Ressourcenorientiert arbeiten	• Altersgerechte Aufklärung leisten (Unterstützung bei der Körperpflege, z. B. eincremen, Haare kämmen, Zähne putzen)
• Konsequent sein	• Regelkonform verhalten/konsequent sein
• Kinder trösten und loben	• Massieren über der Kleidung
• Kinder in den Arm nehmen, wenn sie es möchten	• Gemeinsam spielen
• Anleitung und Unterstützung beim An- und Ausziehen geben	• Kinder und Eltern wertschätzen
• Professionelles Wickeln	• Hilfe zur Selbsthilfe geben
• Grenzen aufzeigen	• Aufmerksam zuhören
• Den Gefühlen der Kinder Raum geben	